

Mitteilungen
aus dem

Markt Altomünster



Herausgegeben von den Dachauer Nachrichten
in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde

Eine Sonderinformation der Dachauer Nachrichten Nr. 221 vom 24. September 2020

Kinderspielplatz wieder eröffnet

Bürgermeister Michael Reiter stand die Freude ins Gesicht geschrieben, als er nach längerer Sanierungsphase endlich wieder den Spielplatz an der Welfenstraße eröffnen konnte.

Gemeinsam mit Stephan Heine vom zuständigen Bauamt öffnete er die Tore und es dauerte nicht lange, dann war die schöne neue Anlage mit vielen Kindern bevölkert. Ihre Eltern oder Großeltern, aber auch die Gemeinderätinnen Elisabeth Glas, Susanne Köhler, Susanne Luz und Theresia Stegmeir, konnten zu schauen, mit welcher Begeisterung die Kinder alle Spielgeräte in Beschlag nahmen. Vor allem die Kletterseile zogen die kleinen und auch gro-

ßen Kinder an, auch die Kletterwand war sehr beliebt. Daneben gibt es eine Reihe von großen und kleinen Rutschen oder Schaukeln und auch ein Karussell oder die Wippen durften nicht fehlen, einschließlich der steinernen Tischtennisplatte. Einzig der Rasen war noch sehr frisch, aber er wird den ersten Ansturm schon ausgehalten haben, „denn warten



wollten wir jetzt nicht mehr, bis der ganz dicht ist“, bemerkte Bürgermeister Michael Reiter bei seiner kurzen Einführung.

Lang genug hatte es ohnehin gedauert, bis die Sanierung durch war, meinte er, und die neuen Geräte bestellt und aufgebaut waren. Umso glücklicher war er jetzt, dass er den Kindern nun einen so schönen Spielplatz übergeben

konnte. Vor rund vier Jahrzehnten wurde der Spielplatz dort im Zuge der Siedlungstätigkeit unter der Regie der JU errichtet, wobei alle Mitglie-

der tatkräftig mitgebaut haben. Damals wurde freilich noch mit Holzgeräten gearbeitet, die doch der Verwitterung sehr preisgegeben waren. Mehrfach wurde er „generalüberholt“, das letzte Mal 2003 wieder mit Unterstützung der Jungen Union. Schon in den vergangenen Jahren waren nun die Spielgeräte sehr desolat und die ganze Anlage heruntergekommen, so dass sich der Gemeinderat entschloss, wieder eine komplette Sanierung durchzuführen.

Das Ergebnis kann sich nun sehen lassen und der Bürgermeister hofft natürlich sehr, dass er von den Kindern auch gerne angenommen wird.



vorher



nachher

Defibrillator am Kindergarten

„Kleine Strolche“

Die Gemeinde Altomünster freut sich über einen neuen öffentlichen und 24 Stunden am Tag zugänglichen Defibrillator am Kindergarten „Kleine Strolche“.

Der Defibrillator leitet den Benutzer nach dem Einschalten durch Sprachausgabe Schritt für Schritt an. Er ist somit hundert Prozent selbsterklärend und leicht zu bedienen, sowie auf dem neusten technischen Stand. Nach dem Anbringen zweier Klebe-

elektroden am Patienten wertet das Gerät von alleine aus, ob ein Elektroschock nötig ist und instruiert den Benutzers dementsprechend.

Defibrillatoren können Leben retten - wenn man ihn anwendet! Daher hoffen wir alle, dass man einen Defibrillator im besten Fall niemals benötigt, aber im Notfall weiß, wo ein Gerät angebracht ist und wie dieses angewendet werden kann.



Jubiläen in Kindergarten und Schule



v.l. Maria Ott, Bürgermeister Michael Reiter, Christine Schwarz, Johann Pettinger, Verwaltungschef Christian Richter und Michaela Rosenberger

Es war ein sehr erfreulicher Moment, als Bürgermeister Michael Reiter und Geschäftsstellenleiter Christian Richter ein paar Dienstjubilare mit einem kleinen Präsent ehren durften.

Dies betraf vor allem einige Kindergärtnerinnen. So konnte Maria Ott und Christine Schwarz vom Kindergar-

ten Oberzeitl bach bereits ihr silbernes Jubiläum mit ihrer 25-jährigen Dienstzeit feiern.

Auf 20 Jahre brachte es auch schon Michaela Rosenberger vom Kindergarten „Kleine Strolche“ in Altomünster.

Ebenfalls höchste Anerkennung hatte sich Johann Pet-

tinger verdient, der seit 25 Jahren der umsichtige Hausmeister der Grund- und Mittelschule ist.

Bürgermeister Reiter und Christian Richter lobten die Jubilare für ihre gute Zusammenarbeit und wünschten sich natürlich, dass dies auch in den nächsten Jahren so bleibt.

Informationen der Gemeinde

Das Rathaus ist ab sofort wieder für alle Bürgerinnen und Bürger zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Terminvereinbarungen sind weiterhin erwünscht.

Auf unserer Homepage Altomuenster.de finden Sie unter Rathaus & Politik, Aktuelle Informationen, Veranstaltungen, einen Veranstaltungskalender des Landkreises. Hier können Sie gezielt nach Veranstaltungen in den verschiedenen Orten suchen. Der Veran-

stalter hat auch die Möglichkeit Termine direkt in den Kalender einzutragen und kostenlos zu veröffentlichen. Auch Bilder können hochgeladen werden.

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 26. November 2020.

Abgabe der Beiträge für das nächste Mitteilungsblatt ist der 6. November 2020 im Informationsbüro der Marktgemeinde Altomünster, Marktplatz 7 oder per e-mail: info-buero@altomuenster.de.

KÜCHENNECKER GmbH
individuelle Küchen • Essplätze • eigene Schreinerei

seit 30 Jahren Küchen aus Meisterhand

Heinrich-Lanz-Str. 1 • 85229 Markt Indersdorf
Telefon 0 81 36/60 71 • Telefon 0 81 36/69 76
info@kuechen-neck.de • www.kuechen-neck.de

Das **Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Altomünster** erscheint das nächste Mal am

26. November 2020

Anzeigenschluss: Donnerstag, 12. November 2020

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Stefan Langer

Tel. 0 81 31 / 563-25

Fax 0 81 31 / 563-49

stefan.langer@dachauer-nachrichten.de

www.dachauer-nachrichten.de



Impressum

Das Mitteilungsblatt des Marktes Altomünster erscheint zweimonatlich als Beilage der Dachauer Nachrichten und wird zusätzlich kostenlos an alle Haushaltungen verteilt V.i.S.d.P. (amtlicher und nichtamtlicher Teil)

Bürgermeister Michael Reiter,
Gemeindeverwaltung
Markt Altomünster,
Tel 08254 9997-0

Verantwortlich für Anzeigen:

Stefan Langer, Tel 08131 56325

Verlag: Zeitungsverlag Oberbayern

GmbH & Co. KG,

Richard-Wagner-Straße 2,

85221 Dachau

Layout/red. Betreuung:

Siglinde Haaf / Walter Hueber

Dachauer Nachrichten

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 76, gültig seit 01.01.2020

Druck: Druckhaus Dessauerstraße

Aus dem Standesamt

Sterbefälle:

Münch Anna, Steibl Maria, Reindl Maria, Meindl Adelheid, Grimm Elisabeth, Schmid Karl, Pfaff Günter, Szalontai Kaspar, Braunschweig Ilse; Riedlberger Anna, Redl Helma, Suppmair Wilhelm, Berger Rosa, Synowitz Angelika, Graf Heidemarie, Trengler Christine, Toppel Georg, Gerwald Franz Xaver Rudolf Steurer, Baur Wilhelm Josef, Ceylan Mehmet Metin

Eheschließungen:

Samelin Kai-Uwe und Samelin, geb. Ruttloff Ina, beide wohnhaft in Wollomoos Grieser Tobias und Grieser,

geb. Dorfmeister Katrin, beide wohnhaft in Unterzeitl bach Glas Florian und Glas, geb. Schmaus Verena, beide wohnhaft in Halmsried Krefl Florian und Krefl, geb. Bauer Vanessa, beide wohnhaft in Altomünster

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden nur noch auf Anfrage der Bürger Fotos, Jubiläen und Geburten veröffentlicht.

Wer seinen runden Geburtstag, seine Hochzeit oder eine Geburt erwähnt haben möchte, gibt bitte im Info-Büro unter der Tel. 08254/9997-44 oder per Mail: info-buero@altomuenster.de Bescheid.

Alle sollten richtig arbeiten können

Es war ohnehin eine schwierige Zeit für Schüler und Lehrer, so von jetzt auf gleich plötzlich mit „homeschooling“ konfrontiert zu werden. Wenn es aber dann bei einigen Schülern zuhause noch gar keinen Laptop gibt und auch kein Internetanschluss da ist, dann wird es sehr schwierig. Da muss geholfen werden und zwar schnellstens. Für Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzenden

Michael Reiter war dies gar keine Frage, dass da die Gemeinde in Vorleistung gehen muss, um für alle Schüler die gleichen Grundlagen zu gewährleisten. „Da der „normale“ Weg vermutlich bis in den Herbst gedauert hätte, mussten wir gleich alle Hebel in Bewegung setzen“, erklärte Reiter. So schaffte die Gemeinde die nötigen Laptops zum Verleihen an, die Firma BSM von Marcus Gottfried

spendiert die Drucker dazu und Michaela Daurer von „Telege“ tat alles, um mobile Internetanschlüsse zu beschaffen. So konnte den Schülern schnell für die restliche Schulzeit ihr nötiges Arbeitsgerät zur Verfügung gestellt werden, wofür sie sehr dankbar waren. Auch Rektorin Ute Weiß von der Grund- und Mittelschule bedankte sich sehr bei allen Beteiligten für diese tolle Unterstützung.



Informationen aus den Gemeinderatssitzungen

Die Zugänge zur katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus in Kiemertshofen sollen saniert und barrierefrei werden. Kosten: rund 18500 Euro.

Die Diözese Augsburg will sich dabei mit 11100 Euro beteiligen, so dass die Pfarrei selbst noch 7400 Euro tragen muss.

Der Gemeinderat Alto-

münster stimmte einem Zuschussantrag der katholischen Kirchenstiftung zu. 20 Prozent der verbleibenden Baukosten übernimmt die Marktgemeinde, gängige Praxis wie bei allen kirchlichen Sanierungsobjekten. Gedeckelt wird bei 1700 Euro. Die Mittel werden allerdings erst im nächsten Haushalt eingestellt. sas

Fundsachen

Datum, Fundsache

17.07.2020: Fahrrad, Marke: Kettler, Typ: Trekkingrad, Radgröße: 28 Zoll

31.07.2020: Fahrrad, Marke: Wheeler, Typ: Trekkingrad; Radgröße: 28 Zoll

10.08.2020: Fahrrad, Marke: Bavaria, Typ: Trekkingrad, Radgröße: 28 Zoll

Gute Fee geehrt



Das dicke Lob von Bürgermeister Michael Reiter hatte sich Anni Mair aus Humersberg aber wirklich verdient und den Blumenstrauß und das kleine Geschenk obendrein.

Seit 20 Jahren gehört sie nämlich schon zum Reinigungspersonal der Gemein-

de. Dabei ist sie vor allem die gute Fee im Rathaus, die immer dafür sorgt, dass alles in Ordnung und alles blitzblank ist, bis die Angestellten am nächsten Morgen wieder ihre Büros betreten. Bürgermeister Reiter hofft natürlich, dass dies auch noch lange so bleibt.

Sitzungstermine

Gemeindeentwicklungsausschuss:

Dienstag, 06.10.2020

Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss:

Dienstag, 06.10.2020

Bauausschuss: „

Dienstag, 13.10.2020

Dienstag, 10.11.2020

Marktgemeinderat: „

Dienstag, 20.10.2020

Dienstag, 17.11.2020

Kulturausschuss:

Donnerstag, 29.10.2020

Die Komplettlösung für Ihren Garten!

JÖRG SCHNITZKE

GARTEN- & PFLASTERBAU • GÄRTNERMEISTER

Bepflanzungen aller Art
Garten-Neuanlagen
Garten-Umgestaltung
Mauerbau
Pflasterbau
Rasenanlagen
Terrassenbau aus Holz und Stein
Zaunbau

Talangerstr. 10
85250 Altomünster
Tel. 0 82 54 / 94 00
Fax 0 82 54 / 94 28
Mobil 0170 / 8 90 43 80
www.gartenbau-schnitzke.de
joerg@gartenbau-schnitzke.de

RS

ROLAND SCHWEIGER BAU
Hauptstr. 37 · 85250 Altomünster-Unterzeitl bach **GMBH**
Hoch- und Tiefbau · Ingenieurbüro für Statik und Planung

Ihre Vorteile

- Ein Ansprechpartner während der gesamt. Bauphase
- Top Grundausstattung wie Parkett und V&B-Fliesen
- Individuelle Planung durch eigenes Ingenieurbüro
- Ausführung vom Kanal bis zum Garten

Key-fertig!
gewünscht - geplant - gebaut

Telefon 08254-8643 · Fax -8070 · www.schweigerbau.de

GEGEN ALLES IST EIN KRAUT GEWACHSEN!

Dr. S. Schultes, Apotheker

Wir sagen Ihnen welches.
Dr. Schultes Apotheke
Altomünster

SCHULTES APOTHEKE
Ihre Gesundheit in guten Händen

Die Gemeinderäte stellen sich vor

Michaela Daurer



1. Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich würde mich als ehrlichen Menschen mit jeder Menge Spaß am Leben bezeichnen. Als Mensch mit vielen Visionen der gerne anpackt und diese auch versucht umzusetzen. Der selten den einfachen und bequemen Weg im Leben geht, sondern den der mich glücklich macht. Auch wenn es anfangs oft schwierig bis unmöglich erscheint, sind es die Strapazen am Ende doch meistens Wert gewesen.

2. Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?

Die Zeit mit Menschen zu verbringen die mir wichtig sind, gemeinsam Lachen und die Zeit dabei vergessen. Es macht mich auch glücklich, wenn ich anderen Menschen helfen kann. Sei es im Geschäft, wenn ein Kunde mit einem Lachen den Laden verlässt oder auch privat, wenn ich meine Familie oder meine Freunde bei einem Problem unterstützen kann.

3. Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?

Gibt es das überhaupt? Oder ist es nur meine eigene Sicht auf die Dinge die es so aussehen lassen? Schließlich kann man doch auch aus dem negativsten Erlebnis immer irgendetwas Positives mitnehmen. Aber wenn es so ist... tief durchatmen, lächeln, weitermachen und gestärkt aus der Situation rausgehen!

4. Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab? Ehrlichkeit! Eine Eigenschaft die eigentlich selbstverständlich sein sollte, aber in unserer Gesellschaft leider immer mehr an Bedeutung verliert.

5. Gibt es für Sie noch einen großen unerfüllten Lebenswunsch?

Ja, den gibt's durchaus. Ich schau mir gerne die Welt an und ich werde mir irgendwann ein Jahr Auszeit nehmen und mit meinen beiden Kindern auf Weltreise gehen.

6. Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?

Dahoam im Garten sitzen und grillen, zu Fuß oder mit dem Rad unsere wunderschöne Heimat erkunden oder bei einem kühlen, heimischen Bier mit Freunden in einem Altomünsterer Biergarten sitzen.

7. Welchen Luxus gönnen Sie sich hin und wieder?

Der größte Luxus ist für mich Zeit. Und ab und zu gönne ich mir den Luxus, Beruf und Alltag hinter mir zu lassen und mit dem FC Bayern eine Auswärtsfahrt zu machen. Dabei neue Menschen, Stadien, Städte und Kulturen kennenzulernen macht mir richtig Spaß und das ist meine Luxus-Auszeit zwischendurch.

8. Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?

Ein perfekter Urlaub ist für mich viel Sonne, 30 Grad, gutes Essen, nicht erreichbar sein und meine Liebsten um mich. Da ist der Ort dann zweitrangig.

9. Was würden Sie einem jungen Menschen gern mit auf den Weg geben? Geh lächelnd deinen eigenen Weg. Sei mutig und hab keine Angst vor Veränderungen, nur sie bringen dich weiter. Der Stillstand hat noch keinen ans Ziel gebracht.

10. Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Ganz klar, meine Kinder! Wenn man genau hinsieht, lernen wir eigentlich viel mehr von Ihnen als sie von uns. Es ist tagtäglich für mich immer wieder beeindruckend und die größte Freude ihnen zusehen zu dürfen wie sie ihren Weg gehen.

Stefan Gailer



Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Gleich zum Einstieg eine knallharte Frage. Die Beantwortung überlasse ich aber lieber anderen.

Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?

Ich finde es immer sehr schön, wenn ich zu unseren Tieren (Esel, Ziegen und Schafe) gehen kann. Man hat immer den Eindruck, sie freuen sich, einen zu sehen, auch wenn sie wahrscheinlich nur was zu Fressen wollen :).

Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?

Wenn es stressig wird, kann ich mich auf die Unterstützung meines Vaters verlassen, der immer ruhig bleibt und der durch seine große Erfahrung ein großes Vorbild für mich ist.

Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?

Toleranz, Nächstenliebe und Genügsamkeit.

Gibt es für Sie noch einen großen unerfüllten Lebenswunsch?

Da fällt mir spontan leider nichts ein.

Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?

Ich spiele gerne Schafkopf und Gitarre. Wenn ich gerade mal nicht verletzt bin, spiele ich auch leidenschaftlich Fußball in der Plixenrieder/Langengerner Hobby Mannschaft.

Welchen Luxus gönnen Sie sich hin und wieder?

Ich gehe sehr gerne auswärts zum Essen, vor allem zum Italiener. Eine

leckere Pizza Prosciutto mit Knoblauch ist für mich Luxus pur.

Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?

Das ist gar nicht so leicht zu beantworten. Einerseits mag ich Städtereisen sehr gerne, genieße aber auch Urlaube ganz ab vom Schuss. Ein paar Tage in der Stadt und zum Abschluss noch ein bisschen Erholung auf dem Land sind eine super Kombination.

Was würden Sie einem jungen Menschen gern mit auf den Weg geben?

Prinzipiell sehe ich mich selbst eigentlich auch noch als einen jungen Menschen an, daher ist es schwierig, von oben herab Tipps zu geben. Eine Erkenntnis aus den letzten Jahren kann ich aber weitergeben: Egal, wie schwierig und unlösbar Situationen manchmal erscheinen, mit etwas Abstand merkt man, dass alles halb so wild war.

Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Eindeutig mein Opa! Ich konnte glücklicherweise noch viel Zeit mit ihm verbringen, bevor er 2007 gestorben ist.

Schulstart

Welche Aufregung herrschte einen ganzen Vormittag lang in der Aula der Altomünsterer Grund- und Mittelschule. Rektorin Ute Weiß konnte nacheinander in drei Gruppen alle

Erstklassler mit ihren Eltern herzlich begrüßen. „Der erste Schultag und die erste Klasse sollen das Schönste überhaupt sein und zu euren besten Erinnerungen gehören“, wünschte die Rektorin den Buben und Mädchen, die stolz und doch ein wenig ängstlich auf das, was kommen mag, an den Treppen in der Eingangshalle Platz genommen hatten „Ihr seid sicher aufgeregt, aber eure Eltern wohl noch ein bisschen mehr“, behauptete Bürgermeister Michael Reiter in seinen Grußworten. Doch er versprach ihnen, dass sie alle hier in der Schule und bei den Lehrkräften gut aufgehoben sind und sicherlich auch viele ihre Freunde fürs Leben finden. „Aber vielleicht kommt ihr auch wieder einmal hierher zurück, als Eltern, Lehrer oder gar als Bürgermeister“, meinte er schmunzelnd und wünschte den Kindern, dass sie ihr Lachen und ihre Unbekümmertheit noch lange bewahren können.



Aus dem Gemeinderat

Die bestehende Freiflächenfotovoltaikanlage südlich von Lichtenberg bei Hohenzell darf um etwa 2,77 Hektar erweitert werden. 2,3 Megawatt Leistung sollen hier einmal erzeugt werden. Die Erweiterung ist in drei Schritten vorgesehen. Der Marktgemeinderat entschied einstimmig, dafür den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan aufzustellen. Voraussetzung: Der Antragsteller übernimmt die Kosten.

Die erforderliche Ausgleichsfläche ist nordwestlich auf einer Teilfläche von etwa 6000 Quadratmetern vorgesehen. Dies ist eine ehemalige Sand-/Kiesgrube, eine so genannte Konversionsfläche. Damit bezeichnet man die Nutzungsänderung oder Umwidmung von Brachflächen mit dem Ziel, diese Flächen wieder dem Wirtschafts- oder Naturkreislauf zuzuführen.

sas

Nachrichten der heimischen Wirtschaft ...



Markus Hagl

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Wissbegier, Kommunikationsfähigkeit und eine große Heimatverbundenheit sind prägende Eigenschaften in mir. Aber auch ein gesundes Selbstvertrauen und ein starkes Verantwortungsbewusstsein sind mir von jeher sehr wichtig.

Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?

Wenn man am Morgen gesund, positiv gelaunt und ohne belastende Gedanken in den Tag starten kann. Dann noch eine gute Tasse Kaffee dazu und der Alltag erfährt sein Glück.

Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?

Es kann nicht immer alles klappen und „das Leben ist kein Wunschkonzert. Es heißt auch „nach Regen kommt Sonnenschein und

das stimmt wirklich. Diese Binsenweisheiten helfen mir sehr, durch emotionale Täler hindurch zu kommen.

Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?

Empathie - sich in einen anderen Menschen hinein zu versetzen und zu fühlen, was der Gegenüber in dem Moment spürt oder sogar denkt, find ich extrem respektabel.

Gibt es für Sie noch einen großen unerfüllten Lebenswunsch?

Einen meiner wohl größten Lebensträume, neben der Gründung einer eigenen Familie, ist 2017 mit dem Erwerb der Fluglizenz für Sportflugzeuge in Erfüllung gegangen. Der Traum vom Fliegen verfolgt mich bereits seit Kindertagen an.

Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?

Mit der Frau, der Familie oder guten Freunden eine schöne Runde radeln und dabei den Arbeitstag vergessen zu lassen.

Welchen Luxus gönnen Sie sich hin und wieder?

Luxus ist für mich, hin und wieder ein unterhaltsames Kabarettprogramm zu genießen.

Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?

Zusammen mit meinen Liebsten, einem Campingbus und den Fahrrädern auf dem Heckträger die Welt entdecken ohne auf jemanden angewiesen oder abhängig zu sein.

Was würden Sie einem jungen Menschen gern mit auf den Weg geben?

„Geht nicht - gibt's nicht“. Dieser Satz meines Ausbilders bei der Fa. MTU trifft es sehr gut und gab mir schon oft Kraft auf meinem Lebensweg.

Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Meine Thalhauser Oma. Sie hatte als Jahrgang 1906 zwei Kriege durchlebt und mit vielen einfachen Weisheiten immer den richtigen Weg durchs Leben gefunden. Sie hatte es sicher nicht leicht und ihr Leben war bei weitem nicht so angenehm wie heute - aber sie hatte nie gemammert und hatte für uns Enkelkinder immer den passenden Ratschlag parat.



Informationen aus der Gemeinde

Momentan entsorgt die Gemeinde Altomünster den in der Kläranlage Zeitlbachtal erzeugten Klärschlamm in der Verbrennungsanlage Steinhäule bei Ulm. Erst am 1. Januar dieses Jahres ist die Marktgemeinde dem Zweckverband „Klärschlammverwertung Steinhäule“ beigetreten. Davor gab es sieben Jahre lang nur eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung.

Mit der Mitgliedschaft im Zweckverband könnte aber schon bald Schluss sein. Denn der Marktgemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause einstimmig darauf geeinigt, wie schon andere Gemeinden im Landkreis Dachau und Fürstentfeldbruck eine Absichtserklärung zur Gründung eines regionalen Zweckverbands zu unterzeichnen.

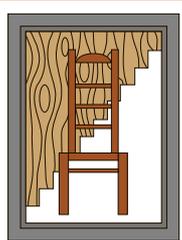
Eine entsprechende Initiative läuft seit Herbst 2018 in den beiden Landkreisen mit dem Ziel, im Herbst 2020

oder im Frühjahr 2021 eine interkommunale und regionale Klärschlamm Entsorgung, sprich Verbrennung, voraussichtlich auf dem Gelände der GfA zu organisieren. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie liegt bereits vor und beurteilt diese Kooperation in vielerlei Hinsicht positiv.

Auch das Altomünsterer Gremium sieht das so. Geiselbullach sei vor allem aus ökologischen und Kostengründen besser, argumentierte Bürgermeister Michael Reiter. „Immerhin transportieren wir durchschnittlich rund 700 Tonnen Klärschlamm pro Jahr über die Autobahn“, so Reiter. Die Transportlänge reduziere sich von etwa 100 Kilometern einfache Strecke auf ca 30 Kilometer. Bei den Transportkosten ergibt sich eine Minderung von knapp 23 Euro je Tonne auf 13,60 Euro je Tonne.

Ganz wichtig ist dem Gemeindechef aber der Hinweis, den er in die Absichtserklärung einfließen lassen möchte: Der Markt Altomünster darf keinen Nachteil erleiden, wenn er aus dem Zweckverband Steinhäule ausscheidet. Geschäftsleiter Christian Richter sieht keine großen Steine im Weg liegen. Altomünster habe nur einen Anteil von 0,66 Prozent an der Gesamt-Entsorgungsmenge in Steinhäule.

Umweltreferent und dritter Bürgermeister Josef Riedlberger (CSU) begrüßte diesen Schritt ausdrücklich. In Geiselbullach werde die Phosphatrückgewinnung auf dem neuesten Stand sein, erklärte Riedlberger. Immerhin seien dort Investitionen im zweistelligen Bereich geplant. Auch er sieht keine große Gefahr, nicht aus dem Zweckverband Steinhäule rauszukommen. SABINE SCHÄFER



ALTO ♦ MAIR
SCHREINEREI
FACHBETRIEB FÜR FENSTER
MÖBEL & INNENAUSBAU
Bahnhofstraße 13 · Altomünster
Telefon 0 82 54 / 18 37
E-Mail: info@schreinerei-mair.de
www.schreinerei-mair.de

Inh. Brigitta Mair

Schreiner
Innung
Dachau

Neue Ideen für Bau und Haus!

Stehr & Hofmann

BAU-UND PUTZTECHNIK GdBR

Meisterbetrieb für:

Innen + Außenputze • Gerüstbau • Fließestriche
Bausanierung • Wärmedämmverbundsysteme

Gewerbepark 28	Tel. 08254 / 12 94
85250 Altomünster	Fax 08254 / 14 93
www.stehr-hofmann.de	Mail info@stehr-hofmann.de

Dsemann & Staller

Schreibwaren Spielwaren Haushaltswaren

Oktober-Angebot

Reinigung

Kassettenbett 19,90 €

Daunenkissen 9,90 €

Jörgerring 3 | 85250 Altomünster
Telefon 08254/8347 | Fax 9954 08



Bürgermeister Michael Reiter 100 Tage im Amt

Es hat Tradition, dass Amtsträgern 100 Tage im Amt zugestanden werden, bevor es an die erste Bewertung geht. Für Altomünsters Bürgermeister Michael Reiter (FWG) ist die „Schonzeit“ nun beendet. Die Dachauer Nachrichten wollten von ihm wissen, wie er die ersten Wochen im Amt beurteilt.

Herr Reiter, Wie fühlen Sie sich im neuen Amt?

Sehr gut! Mich freut es jeden Tag, ins Rathaus zu gehen und es macht auch sehr viel Spaß, das neue Amt auszufüllen.

Da sind wir schon bei Frage zwei: Warum ist es ein toller Job, in Altomünster Bürgermeister zu sein?

Altomünster ist eine liebenswerte Gemeinde. Ich habe auch schon immer sehr gerne als Gemeinderat gearbeitet. Es ist meine Heimat und mir gefällt es einfach, mehr mitgestalten zu können und die Gemeinde weiterzuentwickeln.

Was hatten Sie sich für die ersten 100 Tage vorgenommen und was ist bereits am Laufen oder verwirklicht?

Bei den ersten 100 Tagen kann man nicht sagen, dass man das Rad auf einmal nach links dreht, sondern man muss erst mal schauen, wie die Abläufe und Strukturen sind und dann kann man langsam mit Justieren anfangen. Es wurde und wird ja sehr gute Arbeit gemacht, auch von der Verwaltung, und es wäre falsch, alles umzudrehen. Wobei es schon Kleinigkeiten gibt: Ich war mit der Polizei bereits auf Verkehrsschau, um gemeinsam zu eruieren, was man zur Verkehrsberuhigung machen kann, am Marktplatz beispielsweise mit Zebrastrifen. Wir sind einfach mal durchgegangen, was kann man machen, was darf man machen. Da bin ich schon auf einem guten Weg, ebenso mit ein paar anderen Sachen, wo ich schon was in die Wege leiten kann.

Corona hat ja alles ein bisschen schwerer gemacht, sogar schon beim Amtsantritt. Was war die größte Herausforderung?

Ohne Zweifel war die größ-

te Herausforderung die fehlende Übergabe und dass ich mit meinem Vorgänger überhaupt keinen Kontakt mehr hatte. Aber wir haben das trotzdem in den eineinhalb Monaten vor meinem Amtsantritt zusammen mit unserem Amtsleiter Christian Richter und dem zweiten Bürgermeister Fips Wiedmann ganz gut über die Bühne gebracht. Nichtsdestotrotz konnte ich mich mit der Hilfe von Bürgermeisterkollegen und Altbürgermeister Wagner schon zurechtfinden und ich glaube, dass uns das im Großen und Ganzen ganz gut gelungen ist. Corona selbst mit Lockdown, Rathausspernung etc. - sowas war halt noch nie da.



Die Pandemie wird auch eine teure Angelegenheit für jede Kommune: Weniger Einkommensteuer und Gewerbesteuer, Betriebe und Geschäfte, die möglicherweise in eine finanzielle Schieflage geraten sind. Wie stark ist Altomünster betroffen? Gibt es Projekte, wo man jetzt sparen kann und muss? Was ist tabu?

Generell sind auch wir sehr stark betroffen, vor allem was die Einkommensteuer betrifft. Altomünster hat rund 75 Prozent Einkommensteuer als Einnahmen und nur etwa 25 Prozent Gewerbesteuer. Im Vergleich zu München ist es bei uns eben genau anders herum. Das ist natürlich ein schwieriges Thema. Ich war gerade auf Bürgermeister-Schulung. Da war gerade herausgekommen, wie die Kommunen entlastet werden sollen. Ich habe dann sehr ernüchert feststel-

len müssen, dass wir wohl recht leer ausgehen werden, denn es zählen nur Verluste, von denen, wo die Gewerbesteuer schon auf null gesetzt wurde, also für Betriebe ohne momentane liquide Mittel. Der eigentliche Ausfall kommt aber erst 2022, wenn der Einkommensteuerbescheid aus 2020 vorliegt. Diese Rückzahlungen der geleisteten Vorauszahlungen werden dann nicht mehr von der Regierung entschädigt. Darum habe ich zu den Verantwortlichen im Bayrischen Gemeinderat gesagt, sie müssen sich einsetzen, damit eine Kommune wie Altomünster auch dann etwas zurückbekommt.

Wir sind außerdem an der Umsatzsteuer beteiligt.

Auch da wird es Einbußen geben. Deshalb haben wir gleich als der Haushalt erstellt wurde, festgelegt dass wir auf die Bremse steigen müssen. Wir müssen auf den Prüfstand stellen, was Pflichtaufgaben sind und solche, von denen man sagt: „nice to have“, wo man etwas re-

duzieren muss. Wobei ich kein Freund davon bin, bei Vereinen zurückzufahren, die ja selbst arg gebeutelt sind und gute Arbeit für die Jugendlichen machen. Man muss genau schauen, wo man spart.

Wir haben zum Beispiel beim Straßenbau gesagt: Wir machen das, was schon läuft, aber ansonsten muss man da ein bisschen kürzer treten. So ein Projekt wie die Schultreppe 4 könnte man jetzt nicht mehr angehen. Aber das wird jetzt fertiggestellt. Man kann ja nicht mittendrin aufhören. Man darf auch nicht nur monetär abwägen. Strukturen die man jetzt kaputt macht, kann man später nicht oder nur sehr schwer wieder aufbauen.

Sie sind ja auch Vorsitzender des Schulverbands. Kann die Schule weiterhin solche Hürden wie in den letzten Monaten stemmen, vor allem, was

die technische Ausstattung betrifft?

Die technische Ausstattung an der Schule selbst ist in keiner Weise das Problem. Da haben wir investiert und das Geld ist gut angelegt, bringt aber fürs Homeschooling nichts. Wir haben gleich bei der ersten Schulverbandssitzung Anfang Mai, zusammen mit der Rektorin abgefragt, bei welchen Schülern es am Endgerät hakt, sag ich mal. Die Lehrer haben da den besseren Einblick. Der Rücklauf hat zwar leider etwas lang gedauert, aber innerhalb von ein paar Tagen haben wir dann die Rechner, Drucker und mobiles Internet gekauft, für die, die tatsächlich keinen Internetanschluss haben. Das wurde alles leihweise zur Verfügung gestellt. Da war die Regierung noch nicht soweit mit Förderungen. Deshalb haben wir mit der Bürgerstiftung geredet, um mögliche Defizite auszugleichen. Ich hoffe, dass wir nachträglich in die Förderung reinkommen. Aber wir mussten einfach in Vorleistung gehen, denn diese Kinder sind sonst im Nachteil. Der Regelbetrieb muss allerdings wieder anlaufen. Homeschooling ist nichts für eine längere Zeit.

Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit des neuen Gemeinderats ein?

Ich finde, dass die Zusammenarbeit mittlerweile immer besser wird. Es wird nirgends komplett dagegen geschossen, wobei man bei manchen schon den Eindruck hat, dass sie noch ein wenig im Wahlkampfmodus sind. Ich hoffe, dass sich das legt. Wir müssen doch alle miteinander für Altomünster arbeiten und nicht parteipolitisch agieren. In den letzten Perioden herrschte im Gemeinderat ein besonderer Altomünsterer Geist: Da hat man nicht gemerkt, wer welcher Partei angehört. Und so soll es auch sein. So sind wir immer gut gefahren.

Wie soll sich Altomünster in sechs Jahren entwickelt haben (Bautätigkeit, Gewerbe, Freizeitmöglichkeiten)?

Sechs Jahre sind für eine Kommune ein relativ kleiner Zeitraum. Gerade was Gewerbe und Wohnbebauung angeht. Man muss langfristig denken, ob das jetzt Gewer-

begebiets-Erweiterung ist oder die Ausweisung neuer Baugebiete, wie jetzt am Brunnenwiesenweg. Einiges läuft und das muss abgearbeitet werden, doch eigentlich muss man mit den Sachen anfangen, die danach kommen. In ein, zwei Jahren kann man nicht mal schnell was entwickeln. Im Freizeitbereich ist nach wie vor ein Naturbad die Riesennummer. Mit dem Naherholungsverein haben wir fast einen Sechser im Lotto, wenn die uns das bauen würden. Finanziell könnten wir das selber nicht stemmen. Wir haben aber eine sehr gute Chance, das hinzubekommen. Nichtsdestotrotz brauchen wir das passende Grundstück dazu. Das ist eine Herausforderung, aber ein Ziel, das ich schon kurzfristiger als in sechs Jahren erreichen möchte. Auch Themen wie Einzelhandel und Drogeriemarkt. Da bin ich gerade in Gesprächen, um für einen möglichen Betreiber die Attraktivität unseres Marktes ein bisschen hervorzuheben. Ich hoffe, dass ich dahingehend etwas bewegen kann. Ich habe Vorschläge gemacht, nicht in die Fläche, sondern in die Höhe zu gehen mitsamt einer Parkgarage. Dann hätten wir nicht den großen Flächenverbrauch. Aber die Anforderungen der Investoren sind manchmal sehr zweifelhaft. Vereine muss man außerdem weiter unterstützen und ihnen Planungssicherheit geben.

Was ist Ihr größter Wunsch für die Marktgemeinde?

In Zeiten von Corona ist mein größter Wunsch, dass wir alle im Marktbereich Altomünster gesundheitlich, wirtschaftlich und vor allem was Bildung der Kinder angeht, mit einem blauen Auge davonkommen. Vielleicht muss es ja gar nicht so blau sein. Ich wünsche mir auch, dass das normale Leben bald wieder einkehren kann, dass man zum Beispiel wieder ein Marktfest veranstalten und wieder zusammenkommen kann. Das Zwischenmenschliche geht momentan ein bisschen verloren. Für Altomünster wünsche ich mir außerdem, dass wir lebens- und liebenswert bleiben können, dass wir nicht so überrollt werden von Zuzug und Preisdruck.

Interview: Sabine Schäfer,

Die Gemeinderäte stellen sich vor

Sebastian Huber



kann man selbst beeinflussen und so wieder gerade rücken.

4. Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?

Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und auch selbst mal „Zurück Stecken“ sind glaube ich in unserer heutigen schnelllebigen Gesellschaft wichtige soziale Eigenschaften vor denen ich

1. Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Als ehrlichen, freundlichen, fleißigen und heimatverbundenen Menschen.

2. Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?

Ein Spaziergang im Wald oder eine Fahrradtour durch unsere schöne Gemeinde und den ganzen Landkreis

3. Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft? Immer nach vorne schauen, viele Dinge und Situationen

Respekt habe.

5. Gibt es für Sie noch einen großen unerfüllten Lebenswunsch?

Eigentlich nicht direkt, meine Lebenswünsche wurden glücklicherweise schon nahezu alle erfüllt.

6. Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?

Ein gutes Abendessen mit einem kühlen Radler und Zeit mit meiner Frau verbringen. Das gibt mir Kraft für den nächsten Tag.

7. Welchen Luxus gönnen Sie

sich hin und wieder?

Ich denke wir leben hier im Großen und Ganzen schon im „Luxus“, da muss man sich gar nicht zwingend etwas gönnen, eher sollte man das, was man hat, genießen und schätzen. Das wird gerade in Zeiten von Corona sichtbar, wie gut es uns auf dem Land in unseren kleinen Dörfern und Weilern eigentlich geht. Dafür bin ich dankbar und sehe es als Luxus an.

8. Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?

Für einen perfekten Urlaub muss ich gar nicht irgendwo hinfahren, mir gefällt es auch sehr gut zu Hause zu entspannen mit Familie und Freunden. Und Zeit zu haben für Dinge die sonst das ganze Jahr liegen bleiben.

9. Was würden Sie einem jungen Menschen gern mit auf den Weg geben?

Man sollte stets seinen eigenen Weg gehen und das machen, was einem Spaß macht und wo man sich engagieren kann. Dabei sollte man aber auch nie vergessen, wo man herkommt und wo seine Wurzeln liegen. Das finde ich wichtig, dass man seine Heimat und seine Familie nicht vergisst und ihnen etwas zurück gibt.

10. Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meis-

ten beeindruckt?

Eine bestimmte Persönlichkeit fällt mir hier nicht ein. Mich beeindrucken Menschen, die sich auch in

schwierigen Zeiten immer etwas einfallen lassen um gewisse Situationen positiv zu gestalten und immer das Beste daraus zu machen.

Setzmüller
Der Meisterbetrieb für FENSTER TÜREN TREPPEN

www.setzmuller.de

Internorm MEIN FENSTER IN DIE ZUKUNFT

Besuchen Sie unsere große Ausstellung in Gartelsried
(zwischen Hilgertshausen und Tandern).

Um Sie bestens beraten zu können, bitten wir Sie um telefonische Terminvereinbarung!
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 13.30–17.00 Uhr • Fr. 9.00–13.00 Uhr
(Tel. 0 82 50/74 73, Fax 0 82 50/9 29 18)

Continental BasisRente Classic

Sicherheit steht bei Ihnen im Fokus. Die Continentale BasisRente Classic ist Ihre planbare Rentenversicherung zur Basisversorgung mit einer garantierten Verzinsung. Starten Sie Ihre Vorsorge.

Jetzt Infomaterial anfordern

Landesdirektion Winter Rüdell & Messerschmidt GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle Daniel Filser
Herzog-Georg-Str. 4 · 85250 Altomünster
Tel. 08254 9090
Ich informiere Sie gerne: Rufen Sie mich an

Die Continentale

Informationen aus den Gemeinderatsitzungen

Die Breitbandversorgung im Gemeindegebiet Altomünster ist nach Abschluss auch der Erschließungsmaßnahmen des Höfe- und Weiler-Programms sehr weit fortgeschritten. Dennoch gibt es im Hauptort Altomünster noch einige Lücken, wie etwa Teile des Unteren Markts. Dieses letzte „Puzzleteil“, wie Bürgermeister Michael Reiter es nannte, möchte die Gemeinde schließen. Schließlich sollte jeder die Chance geboten bekommen, sich ans schnelle

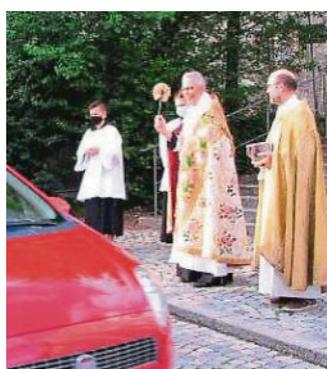
Internet anschließen zu lassen. Breitbandausbau bezeichnete der Gemeindechef als genauso wichtige Infrastruktur-Maßnahme wie einen Stromanschluss. Deswegen entschied sich der Markt-gemeinderat nach kurzer Diskussion auch dafür, ins Förderverfahren nach der so genannten Gigabit-Richtlinie der bayerischen Staatsregierung mit einzusteigen. Davon könnten auch die restlichen etwa 400 Haushalte profitieren. Der staatliche Fördersatz

beträgt 90 Prozent. Dennoch muss die Kommune noch rund 250 000 Euro zuschießen. Telekom-Expertin Michaela Daurer (Freie Wähler-gemeinschaft Altomünster) warnte jedoch davor, die Erwartungen zu hoch zu schrauben. Markus Hagl (FW), engagiert in der BI Alto-Net, fand das Projekt „super-spannend“. Damit mache man auch nichts verkehrt, schloss er sich Michaela Daurers Meinung an.

Fahrzeugsegnung

Auch heuer konnten pünktlich zum Ferien- und Urlaubsbeginn die Fahrzeugsegnungen durchgeführt werden. Dabei wurde vor allem der Patron der Reisenden, der heilige Christopherus als Fürsprecher angerufen, um den Segen für alle Fahrzeuge, Räder und natürlich auch die Fußgänger zu erbitten. Die Segnung fand wie immer am

Fuß der Kirchentreppe unter feierlichem Glockengeläute statt. Pater Norbert Thüx nahm die Segnung mit Unterstützung von Diakon Jürgen Richter vor und freute sich über die vielen Radler, aber auch Autofahrer, die dieses Angebot gerne angenommen haben. Dass eine ganze Schar Ministranten auch bei dem Zeremoniell dabei waren, war Ehrensache.



Seit 14. September 2020 in Markt Indersdorf

Unsere ANGEBOTE werden Sie überzeugen!

AUTOHAUS BAYERNGARAGE

DAS NEUE MEHRMARKEN-AUTOHAUS IN LOUNGEATMOSPHÄRE

Mit KFZ Werkstatt und Fahrzeugaufbereitung

BARKAUF FINANZIERUNG LEASING

autohaus BAYERN GARAGE

85229 Markt Indersdorf | Wagnerstraße 1
Tel. 081 36/308 95 - 0 | www.autohaus-bayerngarage.de

Einwurfzeiten einhalten

Über 80 Wertstoffinseln im Landkreis Dachau stehen für die Entsorgung von Glas, Papier und Karton zur Verfügung. Aus Rücksicht auf die Anwohner sind die Einwurfzeiten auf werktags von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr begrenzt. Leider kommt es immer wieder vor, dass Bürger spät in der Nacht oder am frühen Morgen ihre Glasflaschen einwerfen. Da sich viele Wertstoffinseln in Wohngebieten befinden, verärgert das viele Anwohner. In Rück-

sicht auf die Anwohner sollte man sich bitte an die offiziellen Einwurfzeiten halten.

Es versteht sich von selbst, dass man darauf achten sollte, keine Glas- oder Papierabfälle daneben zu werfen. Leider missbrauchen manche Bürger die Wertstoffinseln und lagern dort - zum Unmut aller - Müll ab. Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die zur Anzeige gebracht werden kann.

Schulstart



Klasse 1a mit der Lehrerin Julia Knirsch



Klasse 1b mit der Lehrerin Stefanie Gschwendtner



Die Klasse 1c mit der Lehrerin Gülay Chauch

Schneller GmbH
Computer & Kassen

Untere Hauptstraße 7, Pipinsried · 85250 Altomünster · Tel. 08254-2365 · Fax: 2042
info@schneller-gmbh.de · www.Schneller-GmbH.de

MANFRED SCHALL BAU GMBH
Ihr Partner für Qualität am Bau seit 1910

■ Schlüsselfertiges Bauen ■ Rohbauarbeiten
■ Ausführung aller Gewerke ■ Sanierungsarbeiten

Pipinsrieder Straße 41 · Telefon 08254-1220 · info@schall-bau.de
85250 Altomünster · Telefax 08254-2165 · www.schall-bau.de

LESTiDruck
Print-Medien in-|outdoor

LESTi>Druck Telefon : 08254-8334
Kirchenstraße 9 Telefax : 08254-9425
D-85250 Altomünster Mobil : 0172-3793061 + SMS
... von der Idee eMail : lesti-druck@t-online.de
zum fertigen Produkt ! Internet : www.LESTi-Druck.de

Trauer-Anzeigen-Annahme Dachauer Nachrichten



M.+M. Gailer Altomünster
Wohn- und Gewerbebau GmbH

- ▶ Architekturbüro
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Energieberatung
- ▶ Wohnungssanierung
- ▶ KfW Anträge
- ▶ Energieausweise

Plixenried 42 Tel. 082 54 | 85 75
85250 Altomünster www.gailer.de



Ferienfußballspaß

Der TSV Altomünster hat durch intensive Vorbereitungen die bisher jährlich stattfindende Hans-Dorfner-Fußballschule auch 2020 zu Beginn der Sommerferien anbieten können. Ein gut funktionierendes Hygienekonzept stellte den Fußballspaß bei traumhaftem Wetter sicher und brachte den Kindern in diesen besonderen Zeiten eine gelungene Abwechslung. Die Jungs und Mädels erlebten in diesen Tagen technische Finessen, Wettkämpfe und ein sportliches Messen in Spielformen. Die in den letztjährigen Kursen bereits angebotene vielseitige und bis dato auch schon gesunde Ernährung wurde 2020 durch die Fuß-

ballschule in die Abläufe integriert und in Trainingseinheiten eingebaut. Die von einem großen Lebensmittelunternehmen gesponserte Aktion (und von fleißigen Helfern in viele Obstbecher umgesetzt) fanden bei den Kindern sehr viel Anklang und vor allem reißenden Absatz. Zum Abschluss konnten noch etliche Kinder stolz ihre Preise aus den Technikübungen und den Turnieren entgegennehmen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer sowie auch an die Eltern, die ihren Kindern die Teilnahme trotz Corona ermöglicht haben. Vor allem aber müssen wir die Kinder loben, die sich in diesen Tagen vorbildlich verhalten haben.



Das Jugendzentrum Altomünster hat in der ersten Woche der Sommerferien eine Workshop Woche veranstaltet. Gestartet wurde immer morgens um 8:00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach ging es mit den Workshops los. Diese waren im Vorfeld mit den Kindern und Jugendlichen abgesprochen worden und auf deren Wünsche abgestimmt.

Harz gießen, Traumfänger basteln, Paracordbänder knüpfen und ein HipHop Tanzkurs sind nur ein kleiner Auszug von ca. zwanzig Workshops, aus denen die Teilnehmer selbst wählen konnten. Sehr beliebt bei den Teilnehmern waren die Workshops T-Shirts batiken und Airbrush.

Eine Ortsrally wurde von den Kindern und Jugendlichen genauso begeistert angenommen wie die Nachtwanderung mit anschließendem Lagerfeuer. Die fünfzehn Betreuer und Helfer, sowie eine 3-köpfige Küchencrew hatten sich in Abspra-

che mit dem Gesundheitsamt alle einem Covid-Test unterzogen.

Der Leiter der Jugendarbeit

Altomünster ist sehr zufrieden mit dem Hygienekonzept, das ausgearbeitet und umgesetzt wurde.



Petra Mählich
Heilpraktikerin

Hechthof 1, 85250 Altomünster,
08254/995079, 0173/4606186

Therapieschwerpunkte:
Hormonersatztherapie,
Pflanzenheilkunde, Ohr-
akupunktur, Taping, u. v. a.

Vom Keller bis zum Dach – Ihr Mann vom Fach!



Albert Reisner
Brunnwiesenweg 37 · 85250 Altomünster
Telefon 08254/89 10 · Fax 08254/21 90
Spenglerei – Dachdeckerei – Sanitärinstallation



Tennisverein U9

Einen Riesenerfolg konnte die U9-Mannschaft des Tennisvereins Altomünster feiern. Gleich die erste Teilnahme an der Punktrunde in der Bezirksklasse Gruppe 533 wurde mit der Meisterschaft gekrönt.

Die Tennis-Kids Theo Kautz, Hanna Späth, Paula Wiedemann, Mona Grödl und Florian Bösl überzeugten nicht nur durch ihr spieler-

isches Können, sondern auch durch ihren außerordentlichen Teamgeist und Zusammenhalt.

Im Mannschafts-Mehrkampf mit motorischen Elementen (Fächerlauf/Weitwurf/Wechselsprungstaffel) und einem Tennis-Wettkampf, bestehend aus jeweils vier Einzel- und zwei Doppelspielen auf dem Kleinfeld

konnte sich das Team an insgesamt sechs Spieltagen gegen 3 weitere Mannschaften behaupten und beendete die Runde mit 10:2 Punkten. Den 2. Platz belegte der TSV Wolnzach, gefolgt von TSV Ober-/Unterhausen und SV Karlsruhe. Besonders stolz auf ihre erfolgreichen Schützlinge sind die beiden Mannschaftsbetreuer Willi Späth und Stephan Krüger.



So sehen Sieger aus: Die U9-Tenniskids des TV Altomünster (von links) Paula Wiedemann, Hanna Späth, Mona Grödl, Theo Kautz.

Hans Leopold

85250 Altomünster
Teufelsberg 1
Tel. 08254 - 99 56 34
Fax 08254 - 99 56 35
Mob. 0172 - 14 75 299

Schlüsselfertiges Bauen
Innen- & Außenputz
Hallen- & Fahrhilobau
Kranverleih
Hochbau

Neue SCHÜCO Fenster »LIFE«

82 mm Bautiefe
Uw = 0,82 W/m²
Bei Ug = 0,6 W / m² K
Verglasung

Verschiedene Sicherheitsausstattungen von **SCHWEIKER** Fenster

www.ftw-wagner.de

FTW – Martin Wagner
Höhenweg 6 · 85253 Guggenberg
Tel. 0 81 35/99 12 15
Fax 0 81 35/99 12 16
Mobil 0171/4 13 64 21
E-mail: info@ftw-wagner.de

Abschied der Pipinsrieder von Pfarrer Riesinger

Es dürfte die Pipinsrieder mit Freude erfüllt haben, als ihnen Pfarrer Paul Riesinger in seinem Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Dionys geradewegs erklärte: „Ich war gerne hier und dies fast 25 Jahre“. Jetzt sei aber aus gesundheitlichen Gründen die Zeit des Abschieds gekommen. Riesinger betonte aber auch, dass es ihm derzeit gut geht und dass ihm die vergangenen vier Monate Auszeit die Gelegenheit gegeben haben loszulassen, zu akzeptieren, wie das Leben ist und er gleichzeitig spüren durfte, wie gut es tut, aus der Verantwortung genommen zu werden. Zwar werde er noch hierbleiben, aber sicherlich erst dann zu einem Besuch kommen, „wenn der neue Pfarrer fest im Sattel sitzt!“.

Pfarrer Riesinger wollte keine Abschiedsfeier, aber um ein paar dankende Worte kam er nach dem Abendgottesdienst freilich nicht vorbei. Den Auftakt machte dabei Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Kölbl, in Versform. „Vergelts Gott sagen wir und Dankeschön und lassen Sie nur ungern gehen...“Dabei erinnerte sie an die vielzähligen Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, an die vielen Hochzeiten, Beredigungen, die Feste und Feiern und vor allem die Ausbil-

dung der vielen Ministranten und ihre gemeinsamen Ausflüge. Sie sprach auch dankbar vom Pfarrgemeinderat, für den der Geistliche immer ein offenes Ohr hatte. „Wollen Sie mal machen eine kleine Rast, so sind Sie in Pipinsried ein gern gesehener Gast“, schloss sie in ihren Ausführungen.

Auch Kirchenpfleger Ulrich Reisner schloss sich den Dankesworten an und betonte, dass für ihn, aber auch die Pfarrgemeinde die Nachricht vom Ausscheiden des Pfarrers doch eine große Überraschung war. Er dankte aber für die immer angenehme gute Zusammenarbeit.

Mit dem Ausspruch „Ehre wem Ehre gebührt“ überreichten die Beiden einen Immerwährenden Kalender mit vielen Bildern von Pipinsried und seinen Feierlichkeiten und dazu gab es natürlich auch noch einen kräftigen Applaus der Kirchenbesucher.

Nach der Messe überraschte der Kirchenchor unter der Leitung von Josef Schneider noch Pfarrer Riesinger mit einem Ständchen am Pfarrplatz. „Gott schütze dich, Gott segne dich, er sei mit dir auf all deinen Wegen“, wünschten sie ihm musikalisch. „Aber wir wollen nicht

an den Abschiedsschmerz denken“, bemerkte Schneider, sondern viel mehr an die vielen schönen gemeinsamen Zeiten, die Pfarrfeste oder Konzerte. Und genau solche Szenen haben sie in einem kleinen Video, „aber nicht professionell, sondern mit aller Herzlichkeit“ festgehalten, wie die Adventseinstimmung oder Festgottesdienste und der Chorleiter übergab es unter viel Applaus.

Darauf musste Pfarrer Paul Riesinger dann doch noch etwas sagen, denn er verglich

seine vier Pfarrgemeinden mit Kindern, die eben auch alle sehr unterschiedlich sind. „Ihr aber habt hier im Herzen eures Dorfes etwas Besonderes geschaffen mit dem Pfarrheim und dem Pfarrplatz und ich war immer stolz darauf.“ Und er forderte sie auf, dieses einmalige Ensemble, das im Schatten der Pfarrkirche den alten Pfarrhof als Landwirtschaft wieder spiegelt, wie er noch vor 120 Jahren betrieben wurde, auch weiterhin so schön und lebendig zu erhalten. Er erinnerte sich noch gut, als er

1995 den schönen Brunnen in Au /Hallertau aussuchen durfte. Die barocke Pfarrkirche habe er außen noch renovieren lassen können, „innen ist sie nun Sache meines Nachfolgers“. Riesinger bedankte sich noch bei allen, die ihn all die Jahre unterstützt und seine Aufgaben mitgetragen haben. Er wünschte auch dem neuen Pfarrer Michael Heinrich, der am 1. September seinen Dienst im Pfarrverband antreten wird, eine faire Chance, viel Unterstützung und Gottes Segen für die Zukunft.



v.l. PGR- Vorsitzende Maria Kölbl, Kirchenpfleger Ulrich Reisner und Pfarrer Paul Riesinger,

Schulabschluss

„Ihr habt in einer ziemlich verrückten Zeit euren Schulabschluss gemacht“, behauptete Konrektorin Susanne Tausche bei der Abschlussfeier der beiden neunten Klassen. Sie und auch Rektorin Ute Weiß waren aber dennoch glücklich, dass man überhaupt einen Abschluss in diesen Coronazeiten machen durfte und alle Kräfte hätten sich sehr stark gemacht, um der Feier auch einen würdigen Rahmen zu geben. So war die Schulturnhalle nicht nur sehr nett mit Luftballons, kleinen Tischgruppen für alle Schüler mit ihren Eltern, „vergoldete“ Plätze für die Ehrengäste, wie Bürgermeister Michael Reiter und Dr. Markus Hertlein (Hilgertshausen/Tandern) und das Pult für die Zeugnisse bereitgestellt worden, sondern es gab in der Mitte sogar einen roten Teppich, flankiert

mit vielen Laternen und Pflanzen über den die Entlassschüler schreiten durften, um sich ihre wertvollen Dokumente und kleinen Geschenke abzuholen. All den Vorbereitern galt ein besonders herzlicher Applaus als kleines Dankeschön für die stimmungsvolle Gestaltung der Turnhalle. Tosender Applaus aber gehörte Michaela Müller, die mit einem Notenschnitt von 1,44 als Schulbeste aus diesem Jahrgang hervorging. Ihr gratulierte natürlich neben Rektorin Ute Weiß auch Bürgermeister Reiter mit einem kleinen Geschenk.



Ehrung für soziales Engagement

Auch heuer hat der Elternbeirat der Altomünsterer Mittelschule wieder zwei Schüler herausgegriffen und geehrt, die sich durch ihr außerordentliches soziales Engagement sehr verdient gemacht haben. Zweite Vorsitzende Stefanie Schmied freute sich mit den beiden Abschlussklassen, dass sie es geschafft und nun die Zeugnisse in der Hand haben. Allerdings gab sie ihnen zu bedenken, dass sie sehr wohl schnell merken werden, dass es in der Welt oft auch auf andere Qualitäten ankommt. Umso erfreulicher sei es, dass einige bereits jetzt schon gezeigt haben, dass man sich für die Mitschüler oder beim Organisieren von verschiedenen Gelegenheiten voll einsetzen kann. So bezeichnete sie Besme Vasem als Sonnenschein der Klasse 9a, die immer für ihre Klassenkameraden und

Lehrer da war und überreichte ihr ein kleines Geschenk. Von der 9b wurde Santiago Rodriguez allerdings in Abwesenheit für sein Organisationstalent ausgezeichnet.



Besme Vasem zusammen mit ihren Eltern

„Des Mitfahrbankerl bringt d' Leid zamm“

Es war am 1. Mai 2018, da begann in unserer Gemeinde die Zeit des „Mitfahrbankerls“. Ein Team aus 7 Personen (Achter Irmi, Graf Sabine, Hagl Markus, Kerle Marianne, Kranzberger Agnes, Loschko Julia und Roth Martha) waren eifrig am Organisieren, und stemmten die tolle Aufgabe, in zwei Gemeinden (Altomünster und Sielenbach), zwei Regierungsbezirken, nämlich Oberbayern

stiegsmöglichkeiten bekannt wurden. Es war eine tolle Sache mit begeisterten Leuten aus allen Ortsteilen und danach gings erst richtig los. Schon in den nächsten Tagen gabs nette Geschichten, wie es denn läuft, wenn ein Auto oder auch Bulldog oder LKW anhält, ein freundlichen „Hallo“ oder „Grüß Gott“ erklingt, kurze Vorstellung, wer denn da mitfahren will, und dann ein „nur Herein-

Strich durch die Planungen. Die „Macher“ ließen aber nicht locker, denn was geplant ist, soll ein Virus nicht kaputt machen.

Jetzt ist die Ortschaft „ASBACH“ dran, waren sich die Organisatoren einig, denn schon Monate vorher wurden sie vom Asyl-Helferkreis gebeten, diese Mitfahrgelegenheit auch in der Nähe von Schmarnzell aufzustellen, da-

der Gemeinde, und die steht im „Zentrum“ von Asbach, ganz in der Nähe der Kapelle. Zum Fototermin versammelten sich ein Teil der Bewohner der Asylunterkunft Schmarnzell, Irmi Seitz und Andrea Blaser vom Helferkreis und Jimmy Achter, Agnes Kranzberger, Marian-

ne Kerle und Markus Hagl (fehlen auf dem Bild), um beim „Probesitzen“ dabei zu sein.

Jetzt hoffen alle, dass viele Asbacher zu Mitfahrern werden, oder einfach gerne Platz im Auto anbieten, denn nicht vergessen: „Des Mitfahrbankerl bringt d' Leid zamm“.



und Schwaben, und in den Ortschaften Wollomoos, Thalhausen, Pfaffenhofen, Altomünster und Sielenbach Bänke und Schilderhalterungen aufzustellen, damit die Leute, mit wenig Aufwand, ohne eigenes Auto von Ort zu Ort kommen, dabei nette Leute treffen, und gleichzeitig was Gutes für die Umwelt tun, indem sie zwanglos und spontan Fahrgemeinschaften bilden.

Zum Startschuss vor zwei Jahren gabs ein riesiges Fest mit Segnung der Bänke und der ersten Fahrt von Bankerl zu Bankerl mit einem originalen Oldtimerbus, ähnlich „Hopp on - Hopp off“ wie man es auch in den größeren Städten kennt, damit alle Zu-

ich fahr eh die Strecke“, Junge und Mitteljunge und auch Ältere testeten die Bankerl, und die positiven Erfahrungen machten die Runde. Es gab auch bald ein Video, das auf der Homepage des Marktes zu finden ist.

Zum Einjährigen am 1. Mai 2019 gabs wieder Grund zum Feiern: Eine weitere Mitfahrbankerl wurde an der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum in Sielenbach erstellt, damit „auch die Gläubigen aus dem ganzen Pfarrverband leicht in die Kirche kommen“, wie es sich Pater Bonifatius gewünscht hatte. Heuer zum Zweijährigen am 1. Mai sollte es wieder soweit sein: „Ein Bankerlfest“, allerdings machte „Corona“ einen

mit die Rückfahrt von Alto nach Asbach, meist vom Bahnhof zurück erleichtert werden könnte. Man holte die Altomünsterer Schule mit ins Boot, und im Werkunterricht sollten im April Bänke aus Beton mit Mosaiken und Holzelementen als Berufsorientierung mit Unterstützung eines Kunstpädagogen gebaut werden. Das Projekt wird unterstützt von allen Vereinen, da aus dem Erlös des Christkindlmarktes 2019 Geld fließt und die Bürgerstiftung Altomünster einen großzügigen Beitrag dazu leistet. Jetzt im neuen Schuljahr soll diese Aktion umgesetzt werden. Damit die Asbacher aber nicht allzu lange warten müssen, gabs kürzlich eine „Ersatzbank“ von

Erfolgreiche Tennisjugend

Der TV Altomünster konnte bei den Punktspielen in der jüngsten Tennis-Altersklasse (bis 8 Jahre/Kleinfeld) den Gruppensieg erspielen. Die drei Jungs holten sich souverän den 1. Platz und dominierten bei allen Hin- und Rückspielen. Die Bilanz der Einzelmatches von 22:2 kann sich sehen lassen. Auch bei den Doppel- und Motorikspielen punktet die Jungs nahezu mit weißer Weste.

Es beteiligten sich an der Medenrunde mit der U9 (1.Platz), U10 (3.Platz), U12 (2.Platz) sowie der U16 (5.Platz) weitere Jugendmannschaften des TV Altomünster. Insgesamt kann die Tennisabteilung auf eine sehr erfolgreiche Punktrunde 2020 zurückblicken.



Jona (7 J.), Julian (7 J.) und Emilian (6 J.)

Bequem online shoppen...
www.musik-heckmann.shop
 seit 20 Jahren
Musik Heckmann
 Service · Verleih · Verkauf
 Unterricht & Musikinstrumente
Telefon 08131 - 96 583
 85757 Karlsfeld • Südenstr. 20

SUZUKI-Vertragshändler
Auto Steiner
 Rümerstraße 13
 85253 Erdweg-Langgemern
 Telefon 08254-8356
 Telefax 08254-2303
 E-Mail autosteiner@t-online.de
 www.suzuki-handel.de/steiner

- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu-/Jahres- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Glasreparatur
- Klima-Service
- Fahrzeugvermessung
- Reifenservice
- TÜV / AU

Stadtwerke Dachau
In Stadt und Land für Sie präsent.
 Kurze Wege, direkter Kontakt, kompetente Beratung und umfassender Service: davon profitieren Sie als Kunde der Stadtwerke Dachau, Ihrem führenden Energieversorger in der Region.
 In unseren Kunden-Servicecentern in Dachau und Markt Indersdorf stehen wir Ihnen für alle Fragen zur Strom- und Erdgasversorgung mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.
 Mehr Informationen sowie unsere Geschäftszeiten finden Sie im Internet unter www.stadtwerke-dachau.de

Ihre Lebensqualität ist unser Job!
www.stadtwerke-dachau.de

Strom Erdgas Wasser Abwasser Verkehr Bäder

VERANSTALTUNGEN ALTOMÜNSTER

OKTOBER BIS NOVEMBER 2020

Sa, 03.10.	• 13 bis 16 Uhr, Museumsforum, Kunstausstellung: Himmelslicht und Nachtalb, Museums- und Heimatverein	Sa, 14.11.	• Häckseln, Anmeldung bei Ingrid Scheuböck, Tel.: 08254/683, Ortsverschönerungsverein
So, 04.10.	• 13 bis 17 Uhr, Museumsforum, Kunstausstellung: Himmelslicht und Nachtalb, Museums- und Heimatverein • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche	So, 15.11.	• Jahreshauptversammlung, Kolpingsfamilie • 20 Uhr, Herbsttheater „Spione wie wir“, Kapplerbräusaal, Theatergruppe
So, 11.10.	• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche	Di, 17.11.	• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche • 18:30 Uhr, Herbsttheater „Spione wie wir“, Kapplerbräusaal, Theatergruppe
Di, 13.10.	• 19 Uhr, Sitzung Bau- und Umweltausschuss, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster	Mi, 18.11.	• 19 Uhr, Gemeinderatssitzung, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster
Mi, 14.10.	• 13 Uhr, Notarsprechtag, Sitzungssaal im Rathaus, Notariat Aichach, bitte voranmelden unter Tel. Nr. 08251/87430	Fr, 20.11.	• 09:15 Uhr, Einkehrtag mit Pater Bonifatius im Altoland, Katholischer Frauenbund
So, 18.10.	• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche	Sa, 21.11.	• 19:30 Uhr, VHS Literaturabend im Museum, Museumsforum, Museums- und Heimatverein Altomünster • 20 Uhr, Herbsttheater „Spione wie wir“, Kapplerbräusaal, Theatergruppe
Di, 20.10.	• 19 Uhr, Gemeinderatssitzung, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster	So, 22.11.	• 19 Uhr, Jahresausklang mit Rosy Lutz mit musikalischer Umrahmung, Gasthof Kapplerbräu, Ortsverschönerungsverein • 20 Uhr, Herbsttheater „Spione wie wir“, Kapplerbräusaal, Theatergruppe
Mi, 21.10.	• 18:30 Uhr, Oktoberrosenkrantz mit Heimatabend, Katholischer Frauenbund	Mi, 25.11.	• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche • 18:30 Uhr, Herbsttheater „Spione wie wir“, Kapplerbräusaal, Theatergruppe
Fr, 23.10.	• 19:30 Uhr, VHS Literaturabend im Museum, Museumsforum, Museums- und Heimatverein Altomünster	Di, 28.11.	• 18:00 Uhr, 105 Jahre Katholischer Frauenbund Altomünster, Gottesdienst mit anschließender Weihnachtsfeier, Katholischer Frauenbund • Weihnachtsfeier, Kolpingsfamilie
So, 25.10.	• 10 Uhr bis 18 Uhr, Künstlermarkt, Kulturförderkreis Altomünster • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche	So, 29.11.	• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche • 15 Uhr, Eröffnung Kunstausstellung Hans Metzger, Museumsforum, Museums- und Heimatverein Altomünster
So, 01.11.	• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche		
So, 08.11.	• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche		
Di, 10.11.	• 19 Uhr, Sitzung Bau- und Umweltausschuss, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster		
Mi, 11.11.	• 13 Uhr, Notarsprechtag, Sitzungssaal im Rathaus, Notariat Aichach, bitte voranmelden unter Tel. Nr. 08251/87430		

Kursangebote und Veranstaltungen der vhs

Oktober - November 2020

Führungen / Exkursionen

Rund um den Stachus - Mundart Tour / Do. 01.10.2020

Nachtwächterführung durch Altomünster Fr / 02.10.2020

Bummeln und Ausgehen in Haidhausen / Mi. 07.10.2020

Alpakas im Weilachtal / Sa. 10.10.2020
Radwandeln auf dem „Schaurigen Weg“ / Sa. 17.10.2020

Die bayerische Garnele - Exkursion mit Verköstigung / Sa. 17.10.2020

Ortsführung - Markt Altomünster / Sa. 17.10.2020

Brauereiführung / So. 18.10.2020

Hinterhofgeschichten - Münchener Hinterhöfe / Mo. 19.10.2020

Online-Stadtführung für Groß und Klein - Münchner Innenstadt / Mo. 26.10.2020
Großmarkthalle München erleben / Di. 27.10.2020

Bummeln, Ausgehen und Geschichte erleben in der Au / Mi. 28.10.2020

Mit der Fackel durch Alto-

münster für Kinder und Erwachsene / Fr. 30.10.2020

Online-Stadtführung: Typhus, Pest und Cholera - München und seine Seuchen / Do. 05.11.2020

Ortsführung - Markt Altomünster / Sa. 14.11.2020

Entspannung / Gymnastik / Sport / Tanz

„QiGong auf Bayrisch“ Wohlfühlworkshop mit Praxis und Theorie / Sa. 14.11.2020

Klangschalenmeditation / Sa. 14.11.2020

Weitere „fortlaufende Kurse“ finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel

Kultur / Literatur / Vorträge

Krimi und Backen: Kulinarische Krimilesung aus „Falsche Fäter“ / FR. 09.10.2020
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht / Do. 15.10.2020
Die Kraft der Musik / So. 18.10.2020

Kraftlos, müde und erschöpft - Wie kann Naturheil-

kunde helfen? / Mi. 21.10.2020

Vhs Literaturabend im Museum mit Krimiautor Michael Böhm / FR. 23.10.2020

Vhs Literaturabend im Museum mit Krimiautor Michael Böhm Fr. 20.11.2020

Ein witziger Abend - Witze richtig erzählen / Fr. 13.11.2020

Evolutionspädagogik: Lernen - alles nur eine Frage des Gleichgewichts / Do. 26.11.2020

Ernährung / Kochen / Getränke

Hausbrauen - Ein Braukurs für Einsteiger / Sa. 10.10.2020
Kirchweihnudeln backen / Sa. 17.10.2020

Haltbarmachen von Obst und Gemüse / Do. 22.10.2020
Brezen Seminar / Sa. 24.10.2020

Thailändisch kochen / Sa. 24.10.2020

Käse selber herstellen / Sa. 07.11.2020
Lebkuchen backen / Sa. 14.11.2020

Steak, Filet und Kurzgebratenes / Sa. 14.11.2020
Marokkanische Küche / Fr.

20.11.2020

Bierseminar im Bräustüberl - Expedition ins bayerische Bierreich / Fr. 20.11.2020

Whisky-Seminar / Fr. 27.11.2020

Weihnachtsbäckerei 6 - 10 Jahre / Sa. 28.11.2020

Hobby / Freizeit

Zeichengrundkurs als Grundlage für farbige Bildkompositionen / Mo. 05.10.2020

Gefilzte Flaschen - Lichtakzente setzen / Sa. 10.10.2020

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene / Di. 13.10.2020

Holzgestell für den Adventskranz / Sa. 14.11.2020

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene / Di. 17.11.2020

Vhs - Spieleabend im Betreuten Wohnen / Mi. 25.11.2020

Rustikale Holzschalen fräsen / Sa. 28.11.2020
RepairCafe - Reparieren statt Wegwerfen / Sa. 28.11.2020

EDV / Beruf

Von daheim aus dabei sein übers Internet! / Di.

06.10.2020
ebay für Einsteiger / Di. 13.10.2020

Vhs.cloud - Wie nutze ich diese für Online-Kurse? / Di. 27.10.2020

Souverän und sicher ins Internet - Fit für den digitalen Alltag / Di. 10.11.2020

Datensicherung - (Teilnahme auch online möglich) / Di. 24.11.2020

Musikunterricht

Fortlaufende Kurse finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel

Sprachen

Ständig laufende Kurse: Deutsch für Migranten Anfängerkurs / Mo. u. Di. 18.15 - 19.15 Uhr

Deutsch für Migranten Fortgeschrittenenkurs / Mo. u. Di. 17.00 - 18.00 Uhr

Weitere „fortlaufende Kurse“ finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel

Midissage im Museum

Diesmal war alles ein bisschen anders im Museum, als die Vernissage zur Bilderausstellung „Himmelslicht und Nachtalb“ vom Berliner Maler Bernd Schwarting praktisch eröffnet wurde. „Eigentlich müsste es eine Midissage sein“, meinte Museumschef Prof. Dr. Wilhelm Liebhart bei der Eröffnung, die mit viermonatiger Verspätung gehalten werden konnte. Gäste mit Mundschutz, entsprechende Abstände in den Sitzreihen, „da müsste jeder Mann seine Frau auf den Schoß nehmen, damit die Plätze reichen“, war der lachende Kommentar einer Besucherin, herrliche Trompetenmusik von Gabi Lapperger und Florian Schlämmer diesmal aus dem Hintergrund, wegen der Aerosole und letztendlich ein kleiner Umtrunk und lockere Gespräche im Garten vor dem Haus.

Aber das war noch nicht alles, was ein bisschen neu war, denn an Stelle von Schirmherrn Stefan Löwl, kam seine Landratskollegin Marianne

Klaffki, der Bürgermeister mit Michael Reiter war ein neues Gesicht und ebenso die neue Altomünsterer Kulturreferentin Susanne Köhler und selbst die Vizechefin vom Museum, Regina Schöffner, bekamen die meisten geladenen Gäste wohl zum ersten Mal zu sehen.

Für Marianne Klaffki war es eine Freude, zu einer solchen hochkarätigen Ausstellung geladen zu werden, die sicherlich wieder viel Resonanz finden wird. In diesen Coronazeiten sei es nicht einfach auch die Kunst lebendig zu halten, betonte sie und dankte allen, die dazu beigetragen haben, dass sie durchgeführt werden konnte. „Himmelslicht und Nachtalb“ sei ein spannender Titel, der der Phantasie viel Raum gibt und mitnimmt auf eine farbenfrohe Reise. „Denn Kunst ist wie keine andere schöpferische Leistung in der Lage, auch ohne Worte viel auszudrücken. Es lohnt sich die Bilder näher zu betrachten und auch einen zweiten,

dritten oder mehr Blicke darauf zu werfen“, ermunterte Klaffki und wünschte allen eine erkenntnisreichen Nachmittags.

Als Kurtatorin dieser Ausstellung lud Susanne Allers schließlich die Besucher ein, sich gemeinsam auf die Reise durch diese Ausstellung zu begeben, die voller Farben und Formen ist, mal bunt und fröhlich, aber auch mal schwarz und düster. „Die Bilder sind Ausdruck der Natur und des Lebens“, erklärte Susanne Allers, man müsse nur genau hinschauen. Sie betonte, dass der Berliner Künstler Bernd Schwarting diese Werkreihe Altomünster gewidmet hat, denn er hatte in den letzten Jahren den Ort öfters besucht und immer wieder etwas Neues dabei entdecken können.

Für den Künstler Bernd Schwarting selbst blieb am Ende nur einen herzlichen Dank auszusprechen an alle, die mitgeholfen haben, dass diese Ausstellung hier zustande kommen konnte, die

er eigentlich schon seit ein paar Jahren plant. Mit dem Hinweis: „Lassen Sie sich viel Zeit beim Anschauen, denn die Bilder sprechen nur langsam!“ wünschte er viel Freude beim anschließenden

Rundgang durch die beiden Stockwerke.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis 3. Oktober. Ein Ausstellungskatalog dazu ist für 10 Euro erhältlich.



Malerfachbetrieb & Farbenfachhandel
Bahnhofstr. 14 | 85250 Altomünster

Topi's Farben
GmbH
Mehr als nur Farben

Onlineshop: www.topis-farben.de
E-Mail: info@topis-farben.de
Telefon 08254/994763



a Die erste Adresse für gutes Hören in Altomünster

auric Hörcenter in Altomünster

Bahnhofstr. 12 · 85250 Altomünster
Tel. (08254) 9 98 46 50
E-Mail: altomuenster@auric-hoercenter.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch & Freitag
09.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr

www.auric-hoercenter.de

Unser Angebot*
**Hörgeräte-
batterie**
(je 6 Stück)

für nur **3 €**

*gültig bis 31. Dez. 2020

auric
HÖRGERÄTE

Telefon 08254 9655

www.kuechenlaedle.de

weil wir's können... Jürgen Lohning Isabel Müller-Mayer Gerhard Mayer Christiane Osterauer

MAYER'S
Küchenlädle Kirchenstr. 1 · 85250 Altomünster

Mo-Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa. bis 14.00 Uhr
Mi. geschlossen

kleines Studio – großes Einrichtungsspektrum
perfekte Montage – umfassender Service
Großes Kundenküchen-Fotoportal: www.kuechenlaedle.de/referenzfotos



Siophob-Silikat-Fassadenfarbe

Bestens wetterbeständig, voll wasserabweisend,
hoch diffusionsfähig, in vielen Farbtönen mischbar,
geeignet für alle mineralischen Untergründe

Unser kostenloser Service: Fachberatung vor Ort!

Premium-Qualität vom Fachgeschäft

F.B. Hoberg
Farben · Bodenbeläge

Aichach · Martinstraße 32 · Telefon 2546

Nachtwächterführung in Altomünster

Nachtwächterführungen sind beliebte Veranstaltungen im Altomünsterer Volkshochschulprogramm. Die Dachauer Nachrichten haben eine begleitet.

VON SABINE SCHÄFER
Treffpunkt ist vor der Volkshochschule gegenüber des Infobüros. Um kurz vor 19 Uhr ist es noch immer heiß. Dennoch finden sich 28 Männer, Frauen und ein Teenager ein zur Nachtwächterführung mit Georg (Schorsch) Huber. Ausgebucht, wie immer. Maria Kreppold von der Volkshochschule Altomünster hat alle Teilnehmer abgehakt. Aus dem ganzen Landkreis kommen sie. „Ich bin von jemandem darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Führung spannend sein soll“, sagt ein älterer Herr aus Hilgertshausen. Aber auch Einheimische wandern mit. Sie wollen ihren Markt einmal anders kennenlernen. So wie Rosmarie Kraze, Tochter des verstorbenen Altbürgermeisters und Ehrenbürgers von Altomünster, Anton Hofberger. Sie und ihr Mann, der ebenfalls dabei ist, haben im vergangenen Jahr die ganze Welt bereist. Auch sie ist neugierig. „Ich kenne natürlich viele Geschichten aus Altomünster. Jetzt bin ich gespannt, ob die zu den Häusern passen.“ Geschichten und Historie verquickt Huber von Anfang an, lebendig und anschaulich. Mit Stolz trägt er die Nachtwächter-Kluft: blaue knielange Hose, weißes langes Hemd mit Gürtel, weiße Strümpfen und feste Schuhe. Mit dabei die Hellebarde, eine Art Stangenwaffe „für lichtscheues Gesindel“, die Laterne und das Horn. Die Laterne ist natürlich eher für die Tage mit kürzerem Tageslicht gedacht. Das Horn gibt das Zeichen zum Abmarsch. Der Nachtwächter war in alter Zeit zwar wichtig, aber nicht unbedingt ein beliebter Mensch, eher gefürchtet, „weil er zvui gwusst hat von de Leit“, weiß Huber. Meist wohnte der Nachtwächter sogar vor der Stadt. Es geht los. „Wenn jemand Fragen hat, dann einfach sagen: Schorsch des dat mi jetzt interessieren. Dann ko i drauf eingeh“, ermuntert er die Runde, nicht schüchtern zu sein in diesen eineinhalb Stunden. Erste Station ist Luftlinie 20 Meter entfernt der Marktbrunnen, Rathaus und Kirche im Rücken. Doch soll es bei der Nachtwächterführung in ers-

ter Linie ums Handwerk, die Handwerker und die „Kloahäusler“, also die kleinen Landwirte, gehen. Für den ersten Einblick in die Marktgeschichte werden die Jahrhunderte im Schnelldurchlauf behandelt. Zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert wurden unter anderem die Bürgerrechte vergeben. Seine Blütezeit erlebte Altomünster zusammen mit dem Kloster im 18. Jahrhundert. Aus 31 Berufen im 16. Jahrhundert wurden im 18. Jahrhundert 64 Berufszweige. Der meist ausgeübte Beruf war damals - natürlich wegen des Klosters - der Rosenkranzmacher (Bettermacher). Sieben Bettermacher gab es im Ort. Die zweithäufigste Berufsgruppe waren die Zimmerer, danach Bäcker, Metzger. 1750 gab es in Altomünster 130 Häuser und 67 Handwerksbetriebe, der Rest waren kleine Bauern. Auch interessant: Das Handwerk war zumeist an ein Haus und an die Zunft gebunden. Entwickelt hat sich Altomünster in erster Linie von der Kirchenstraße aus, der zweiten Station. Die erreicht man durch die Kolpinggasse, mit Blick auf die Kirche und vor allem den goldenen Alto: „Wenn die Sonne auf den Alto scheint, das ist dann ein fantastischer Blick“, schwärmt Huber. „Des hast natürlich bei Nacht ned.“ Und weil es immer noch sehr warm ist, wird Huber mit Wasser versorgt, das ihm Vhs-Mitarbeiterin Maria Kreppold reicht. Sie ist zum 8. Mal dabei und trägt stets auch den Lautsprecher. Am Wohnhaus Graf (heute Hörli) in der Kirchenstraße gibt es einen kleinen Exkurs über den erfindungsreichen Altomünsterer Ernst Graf (ein Vorfahre des späteren Gemeinderats und zweiten Bürgermeisters Wolfgang Graf), der 1906 sogar die Elektrizität in den Markt gebracht hat - mit Generator und Dampfmaschine. Nur die musste immer beaufsichtigt sein. Als Graf einmal nicht da war, nur sein Lehrjunge, gab es Probleme. Der „Stift“ ging stiftend, die Dampfmaschine setzte das ganze Haus unter Wasserdampf. Es ging gerade noch gut aus und zum Glück standen da schon die Isar-Amperwerke in den Startlöchern. Im Nebengebäude des Graf-Hauses, im Café der Maria Völkl, einem „Original“ in Altomünster, spielte sich laut Huber das „Nachtleben“ bis

zur Polizeistunde ab. Seine Blütezeit hatte das Café mit Gemischtwarenladen, als die Amerikaner nach dem Krieg hoch oben in der Station Schmarnzell stationiert waren. Vorbei an der einsturzgefährdeten Klostermauer geht es nun weiter zum ehemaligen Schuhhaus Riepl. Die „Riepl Mare“ war ein Original. „Jeder der in den Laden reingegangen ist, ist mit Sicherheit mit ein Paar Schuhen rausgegangen“, lacht Huber. Und von denen hatte sie jede Menge. Vom Keller, über die Stufen bis unters Dach waren die Kartons getürmt. „Aber das Phänomen war, dass die Frau genau g'wusst hat, wo welcher Schuh ist“, erzählt er und viele schmunzeln. Wer in Altomünster kannte die „Mare“ nicht? Über den Billerberg, einer



mit viel Grün eingesäumten Gasse, die bergauf führt, geht es zur nächsten Station. Der Schorsch wartet, bis alle wieder zusammenstehen und fragt fürsorglich eine ältere Dame mit Stock: „Geht das Tempo so?“ Hier hat Huber wieder Geschichten parat, beispielsweise eine zum Fensterln. Dies ging für besagten Burschen jedoch einmal nicht gut aus. Er wurde kaltblütig erschlagen von einem anderen Burschen. An einer früheren Schmiede zeigt Huber eine Haustafel von 1799 mit einem Spruch des Handwerkers, bevor es in das Schwemmiertel geht. Hier fällt ein leerstehendes landwirtschaftliches Anwesen auf. Das Haus des „letzten

Kloahäuslers“ steht unter Denkmalschutz. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat es in Altomünster 72 milchviehhaltende Betriebe gegeben, heute noch 2: der Bio-Betrieb der Hubers selbst und der Raß-Bauer außerhalb des Ortes. Andere landwirtschaftliche Betriebe hingegen existieren noch ein paar mehr. „Eigentlich dat's Ihr jetzt in der Schwemm drinsitzen“, sagt er zu zwei Frauen, die sich auf Holzliegen in der 2014 umgebauten und trocken gelegten früheren Bademöglichkeit für Pferde ausruhen. Vermutlich war diese entstanden, als die Ziegel für den Kloster- oder Kirchenbau gebrannt wurden, denn die Ziegelei war nachweislich im Obermarkt angesiedelt. Nach dem Lehmabbau dürfte die Grube vollgelaufen sein, die

dann eben als Schwemme und Löschweiherdiente. In den 1950er Jahren wurde sie in den heute bekannten Betonrahmen gefasst und war dann unverzichtbar als (Lösch-)Wasserreserve des sehr druckarmen Obermarktes. Der Spaziergang führt auch an Hubers Elternhaus vorbei, das bis heute von der Familie bewohnt wird. Bei der Renovierung 1945 haben

Hubers Eltern eine Haustafel von 1797 als Bodenplatte entdeckt - genau am Eingang. Da war wohl eine zu wenig bestellt und die Haustafel daher umfunktioniert worden. Gegenüber befindet sich ein Neubau, da wo früher das Bayerl-Anwesen mit späterem Sportgeschäft stand. Eine Familie, die viel Trauriges erlebt hat. Huber kennt die einzelnen Tragödien. Immerhin waren sie Nachbarn. Bis 1960, also noch bevor es das Sportgeschäft gab, war hier aber eine Polizeistation. Der Keller des Hauses ist historisch. Den nutzte die Molkeerei Deller vor ein paar Jahrzehnten als Käsekeller. Mehrere Frauen aus Altomünster und Umgebung haben dort

gearbeitet und den Käse „gepflegt“. Das wissen auch einige der Teilnehmer. Sie nicken zustimmend. Leicht enttäuscht wirkt Georg Hubers Stimme, als die Gruppe am ehemaligen Pfarrhaus vorbeikommt - ehemals ein schmucker Bau. Jetzt steht das frühere Bischofshaus leer und verfällt. Altomünster hat keinen eigenen Pfarrer mehr. Und die Kirche hat kein Interesse am Haus. Umso schöner ist der Kräutergarten gegenüber. Und jeder darf zu jeder Zeit hineingehen. Vorbei am Museum und der Museums-galerie, kommt man am Sprechhaus des Klosters vorbei, der Verbindung des früheren Männerkonvents zum Frauenkloster. Der Männerkonvent wurde mit der Säkularisation aufgelöst. Wohnungen entstanden dort, wo früher Mönche gelebt haben. Im Volksmund heißt das Riesengebäude heute „Kollerstock“ nach einem früheren Besitzer. Gut, dass es jetzt noch immer hell ist. Denn beim Gang durch die Sandzeller-Gasse kann die Gruppe das geradezu mediterrane Flair dieses mit vielen kleinen fantasievollen Vorgärten geschmückten Weges auf sich wirken lassen. Hier wohnt auch der Künstler Prof. Walter Gaudnek - wenn er nicht gerade in seiner zweiten Heimat Amerika ist. Am Ende der Führung, in der Nerbstraße, wird es schaurig, denn Huber erzählt die wahre Geschichte einer Gattenmörderin aus Oberzeitlbach, der man die Tat mehrere Jahre lang nicht nachweisen konnte. Sie ist längst wieder mit einem anderen Mann aus eben dieser Nerbstraße verheiratet, da verrät sie sich bei einer Feier in weinseliger Stimmung selbst. 1857 wird sie hingerichtet. „Ja, es war nicht alles so schön damals“, sinniert Huber. Wir sind am Kapplersaal, der letzten Station. Auch hier gibt es noch einige Details zum denkmalgeschützten Gebäude und die Erklärung des Unterschieds zwischen Gasthof und Gasthaus. Das ist das Stichwort für viele der Teilnehmer - ein Bier und eine Brotzeit. Und die hat sich Huber nach fast 100 Minuten nun auch verdient. „Ganz toll“, so das Kompliment einiger Frauen an den Nachtwächter. Alle klatschen.

Die nächste Nachtwächterführung findet am Freitag, 2. Oktober, um 19 Uhr statt.

Der neue Kulturspiegel ist da

Die Marktgemeinde darf richtig stolz darauf sein, dass in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule nun wieder der neue Kulturspiegel für den Herbst erscheinen konnte. Im Bürgermeisterzimmer im Rathaus wurde das schön zusammengestellte Hochglanzprojekt von den Verantwortlichen genau unter die Lupe genommen und alle waren sich einig: „Die Broschüre ist wieder gut gelungen“.

Hauptredaktionsführer war natürlich wieder Prof. Dr. Wilhelm Liebhart, bei dem seit Jahren alle Fäden für den Kulturspiegel zusammenlaufen und der es auch ist, der alleine entscheidet, was in den allgemeinen Teil aufgenommen wird. Er vergaß aber auch nicht Gerhard Gerstenhöfer, als langjährigen ehemaligen vhs-Chef dankend zu erwähnen, der zusammen mit seiner Frau Isolde die Idee hatte, eine derartige kulturelle Zusammenfassung der Altomünsterer Aktivitäten aus der Taufe zu heben und ursprünglich auch in Eigenregie zu verwirklichen.

Mittlerweile ist aber auch die Gemeinde mit in das Projekt eingestiegen und viele Vereine, Firmen und Institutionen helfen mit, dass das Heft in diesem großartigen Format erscheinen kann. Ihnen allen dankte Bürgermeister Michael Reiter recht herzlich, der die nunmehr bereits 55. Ausgabe als sehr gelungen bezeichnete und zufrieden betrachtete. Wilhelm Liebhart stellte dabei auch die einzelnen Beiträge vor, die diesmal natürlich mit einem Interview von Gerhard Gerstenhöfer über Bürgermeister Reiter und seine ersten 100 Tage im Amt beginnen. Ein Platz eingeräumt wurde auch der neuen Kulturreferentin Susanne Köhler und dem Berichterstatter der „Alto News“ im Internet, Stephan Boosz, der eine Reihe von aktuellen Daten zusammengetragen hat. Ein Platz wurde auch den Rad- und Wanderwegen rund um Altomünster gewidmet, ebenso der „nachbarlichen“ Geschichte über Groß- oder Kleinberghofen. Aktuell ein Beitrag gilt auch der Landesausstellung „Stadt befreit“ in

Aichach mit der Geschichte der Wittelsbacher in unserem Bereich. Dass „Bairisch“ ein altes Kulturgut ist, das begründet Siegfried Bradl und schließlich macht sich Dr. Wilhelm Liebhart noch Gedanken zum Birgittenkloster mit der Frage: „Zwangsläufiges Ende?“. Als letztes wird noch von Wolfgang Pleidl aus München in Abstecher in die Nachbarschaft gemacht, wo ein neues Heimatbuch über Sielenbach erschienen ist, bei dem Wilhelm Liebhart wieder maßgeblich mitgewirkt hat. Wie immer sind auch alle kunstscheidenden Altomünsterer Vereine mit ihren Angeboten mit im Kulturspiegel, die freilich Corona-bedingt heuer etwas zurückgehalten ausfallen müssen. Dafür nimmt dann das neue Programm der Volkshochschule Altomünster und der Nebenstelle Hilgertshausen/Tandern einen breiten Raum ein und vhs-Geschäftsführerin Maria Kreppold war überglücklich, dass es ungekürzt erscheinen konnte. „Im Landkreisprogramm ist es heuer nur sehr knapp erschienen,

aber wir konnten es in voller Länge drucken“, bemerkte sie dankbar. Sicherlich gebe es manche Einschränkung wegen der Abstandsregeln, doch es könne vermutlich alles durchgeführt werden. Einen Applaus der Anwesenden hatte sich schließlich auch Ernst Graf verdient, der nicht nur das schöne Luftbild von Altomünster mit dem dominierenden Bau von Kirche und Kloster für die Titelseite gemacht sondern, sondern auch sonst das ganze Jahr über schöne Bilder von Altomünster zur Verfügung stellt. Inzwischen müssten die

Haushalte über den überregionalen Verteiler auch alle den Kulturspiegel im Gemeindebereich Altomünster und dem benachbarten Kleinberghofen bekommen haben.

In dem Zusammenhang werde dringend auch ein Austräger für Wollomoos gesucht, wie Monika Mehlert vom Info-Büro der Gemeinde mitteilte, der auch andere gemeindliche Sachen im Ort verteilen könnte. Interessierte können sich im Infobüro melden. Dort gibt es auch den Kulturspiegel für jene, die keinen erhalten haben.



Veranstaltungen Dachauer Forum

EKP-Gruppe am Montag, Ansprechperson Gabriele Czepera, ab 05.10.2020, 09.00-11.00 Uhr, Seniorenwohnen Altoland, Aichacher Str. 1;
EKP-Gruppe am Mittwoch, Ansprechperson Gabriele Czepera, ab 07.10.2020, 09.00-11.00 Uhr, Seniorenwohnen Altoland, Aichacher Str. 1;
Fit und beweglich - „Golden 60“ präventive Gymnastik,

Gertraud Schmerer, ab 18.09.2020, 08.30-09.30 Uhr, Altes Rathaus, Eingang Altohof;
Kirchenführung, qualifizierte Kirchenführer/innen, jeden Sonntag, 14.00-15.00 Uhr, Pfarrkirche Altomünster;
Gymnastik für ältere Menschen, Rita Fiolka, jeden Dienstag, 09.15-10.00 Uhr, Altes Rathaus, Eingang Altohof;

Krimilesung - Der Krimiautor Michael Böhm liest aus zwei neuen Büchern, 23.10.2020, 19.30-21.00 Uhr, Museumsforum Altomünster;
Die berühmtesten deutsche Gedichte - es lesen Vroni Holzmüller, Prof. Dr. Wilhelm Liebhart und Hermann Wackerl, 20.11.2020, 19.30-21.00 Uhr, Museumsforum Altomünster;

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Hanrieder
BESTATTUNGEN

Tom und Ralf Hanrieder

Wir sind für Sie da!
Beratung · Betreuung · Begleitung

★★★★★

99,1 % Kundenauszeichnung bei Preis/Leistung

Dachau | Krankenhausstr. 18 a | Tel. 081 31 - 37 66 33 www.hanrieder.de

Möchten Sie von uns betreut werden?



- ▶ In barrierefreien, behindertengerechten 2- und 3- Zimmerwohnungen, in zentraler und doch ruhiger Lage, in ansprechendem Ambiente
- ▶ Oder zu Hause in den eigenen vier Wänden

Betreutes Wohnen Altomünster Sozialstation Altomünster
Bahnhofstraße 20 - 22 St. Altohof 3
Tel. (0 82 54) 99 68 76 Tel. (0 82 54) 99 54 44
Fax (0 82 54) 99 68 79 Fax (0 82 54) 99 54 45

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dachau e.V.

ALTONETZ
GmbH

Unsere Heimat - unser Netz!



High Speed-Internet mit bis zu 1.000 Mbit

www.altonetz.de · Tel. 08254.6824201

Wir versorgen: Altomünster, Aresing, Gerolsbach, Hilgertshausen-Tandern, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Schiltberg

Blühpatenfest gefeiert

Heuer war es bereits zum zweiten Mal, dass die Pipinsrieder ein Blühpatenfest abhalten konnten. Auch das Wetter spielte mit, so dass sich die über 20 Blühpaten zu Kaffee und Kuchen auf ihrer Blühfläche am Ortsausgang Richtung Maisbrunn treffen konnten. Mittlerweile ist das Feldstück auf 4500 Quadratmeter angewachsen. Entstanden ist die Aktion in Folge des Bürgerbegehrens zum Erhalt der Artenvielfalt im Jahr 2019 und wurde von Beginn an gut angenommen. Die Blühfläche wurde von Landwirt Hans Kölbl zusammen mit seiner Tochter Kathi Thaller angelegt und auch gepflegt. Es wurde eine Insektenfreundliche Samenmischung der Sorte „Veitshöchheimer Bienenweide“ ausgebracht, die 40 verschiedene Saaten

enthält. „Wir freuen uns über den großen Zuspruch, sowie die meist langjährige Unterstützung. Je nach Bedarf wird die Fläche auch nochmal erweitert, denn Anfragen haben wir bereits für nächstes Jahr schon wieder“, so Kathi Thaller.

Seit diesem Jahr unterstützt auch die Bürgerstiftung Altomünster das Projekt zum Erhalt der Artenvielfalt mit der Patenschaft für ein 500 Quadratmeter großes Teilstück für einen Zeitraum von vier Jahren. Weitere Patenschaften wurden von engagierten Bürgern der Gemeinde Altomünster, sowie aus Hilgertshausen, Indersdorf, Dachau und München übernommen, die auf Wunsch auch namentlich auf einem Schild am Rand der Blühfläche erwähnt werden.



Kräuterwanderung

Sehr überrascht und erstaunt waren die jungen Mädchen und jungen Mütter, was sie in heimischer Flur alles für Kräuter und Heilpflanzen, praktisch vor ihrer Haustür, finden können. Ortsbäuerin Marianne Kerle hatte sie zu einer Kräuterwanderung eingeladen, denn ihr ist es sehr wichtig, dass dieses alte Wissen auch immer wieder an die nächste Generation weitergegeben wird. Einen Glücksgriff hatte sie auch mit der Wahl ihrer Referentin gemacht, denn Karin Göttlich ist nicht nur eine gebürtige Wollomooserin, sondern sie hat sich durch viele Kurse und Seminare ein umfassendes Wissen über die Pflanzenwelt angeeignet, dass sie nun gerne den interessierten Mit-

bürgern vermitteln möchte. So wurde der Nachmittag wirklich zu einer Entdeckungswanderung mit all den Geheimnissen der Kräuterwelt. Gerne nahmen die jungen Frauen auch mit auf den Weg, was ihnen von Marianne Kerle und Karin Gött-

lich eindringlich mit auf den Weg gegeben wurde: „Lebt mit der Natur, schöpft Kraft aus den heimischen Pflanzen, geht gerne in den Wald, denn das stärkt und schätzt das, was vor eurer Haustür wächst und vor allem, macht was draus!“



– Asbestentsorgung
– Eternitdächer
– Fassaden
– Nachtstromspeicheröfen

VORPAGEL
DIENSTLEISTUNG

Moosstraße 18 · 85258 Ebersbach
Tel. 081 37/93 91 00 · Mobil 0171/6242501
www.asbestentsorgung-vorpagel.de

Miele Miele Miele Miele Miele Miele Miele Miele

Miele studio *Schilcher* GmbH
Miele-Spezial-Vertragshändler

Küchen und Hausgeräte

Dachauer Str. 58
85229 Markt Indersdorf
Tel. 0 81 36 / 22 89 100
www.schilcher.de

Wir verkaufen nicht nur wir reparieren auch!

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9-12 + 14-18 Uhr, Mi + Sa 9-12 Uhr

Miele Miele Miele Miele Miele Miele Miele Miele



Betrieb Dachau

Auto Rapp GmbH,
Münchner Straße 87, 85221 Dachau,
Tel.: 08131 5150-0 Fax: 08131 5150-355,
dachau@autorapp.de

AUTO RAPP



www.autorapp.de



Betrieb Karlsfeld

Auto Rapp GmbH,
Dieselstraße 4, 85757 Karlsfeld,
Tel.: 08131 909-0 Fax: 08131 909-55,
karlsfeld@autorapp.de